

in ihrer ganzen Länge ausgeschrieben ist, mit dem ausdrücklichen Vorvermerk: *τότε πληροῦται ἡ προφητεία Δανιήλ.*¹

Auf Daniel geht auch das Erscheinen der Engel als Begleiter des ככר zurück; auch der Vers 325 *ὃν τρέμουσιν ἄγγελοι* ist nur Andeutung für die ausführliche Schilderung, welche in der nächsten Strophensyzygie erfolgt.

XII. Neunte Strophensyzygie.

Auferstehung.

Daß die beiden nächsten Strophen innig zusammengehören, wird sich durch einen Vergleich mit der ausführlichen Darstellung Aphrem's von selbst ergeben; letztere macht es uns möglich, den Gedankengang des Romanos und seiner Sänger nachzuempfinden und gibt uns manche Erklärung, welcher diese nicht bedurften.

Daß mit *ἡ'* ein neuer Abschnitt anhebt, ist übrigens auch äußerlich durch V. 370 *Ἔσπερον πάλιν* bezeichnet.

Der Parallelismus der Strophen ist hier — wie der Parallelismus membrorum oft — so gebaut, daß sich die zweite Strophe zur ersten epexegetisch verhält. Es läßt sich dieser Tatbestand durch die beiden Sätze prägnant fassen:

ἡ' 329f. *ἵνα δείξῃς σου | τὴν ἀνείκαστον δύναμιν . . .*

ἡ' 352 *καὶ οἱ νεκροὶ ἀναστήσονται.*

Strophe *ἡ'* scheint — ohne jede Partikel — unvermittelt an Strophe *ἡ'* anzuschließen. Tatsächlich haben die Engel, wie Romanos' Sänger wohl wußten, die Aufgabe, die Toten und Lebenden von der ganzen Erde zusammenzuholen, wenigstens nach Aphrem:

<i>ἡ'</i> :	329 <i>ἵνα δείξῃς</i> ⁽²⁾ <i>σου</i>	Aphrem:	(anschließend an den vorletzten Passus)
	<i>τὴν ἀνείκαστον</i> ⁽¹⁾ <i>δύναμιν</i> ⁽²⁾ , <i>ἀγγέλων</i> ⁽⁴⁾ <i>πάντων</i> ⁽⁶⁾ <i>τὰ</i> <i>τάγματα</i> ⁽³⁾ <i>καὶ τῶν ἀρχαγγέλων</i> ⁽⁵⁾		<i>μετὰ δόξης</i> ⁽²⁾ <i>ἀνεικάστων</i> ⁽¹⁾ , <i>προτρεχόντων</i> ⁽⁷⁾ <i>τῶν ταγ-</i> <i>μάτων</i> ⁽³⁾ <i>ἐνώπιον τῆς δόξης αὐτοῦ</i>

¹ 2, 194 D. — E.